



Herzlich willkommen!

Zum Geleit

Seit der Eröffnung eines Städtischen Heimatmuseums Bad Orb am 7. Juni 1936 hat das Museum Bad Orb vielfältige Veränderungen erfahren. Was ursprünglich als Altertums-Sammlung begann, erhielt erstmals im ehemaligen Rathaus am Kurpark Räume für die Präsentation von Exponaten aus Geologie, Zoologie, Paläontologie, Volkskunde und Stadtgeschichte. Rückblickend gesehen entwickelte sich das einfache Heimatmuseum zu einem nach didaktischen Gesichtspunkten modern und ansprechend gestalteten Schwerpunktmuseum in speziell dafür geschaffenen neuen Räumlichkeiten.

Oberhalb der Altstadt Bad Orbs ragt neben der St. Martinskirche eindrucksvoll die alte Burg auf. Es handelt sich um den Palas der Burg Orbaha, die 1064 in einer Schenkungsurkunde von König Heinrich IV. erwähnt ist. Nach aufwändiger Gebäudesanierung und Einrichtung eines modernen städtischen Museums ist sie seit 1989 stadthistorisches Schwerpunktmuseum und Anziehungspunkt für Bürger und Gäste. Angeschlossen ist das Haus des Gastes (die frühere Zehntscheune). Es beherbergt einen Vortragsraum, Räume für Sonderausstellungen und den Zugangsbereich zum Museum.

Das Museum beleuchtet die wirtschaftlichen und geschichtlichen Besonderheiten Bad Orbs. In vier Abteilungen wird auf mehreren Etagen seine Entwicklung von der Salzsiederstadt zum Heilbad präsentiert.

Die Geschichte Bad Orbs war immer die Geschichte seiner Salzquellen. Begleiten Sie uns durch die Ausstellungen und lernen Sie Bad Orb in seiner geschichtlichen Besonderheit kennen. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

WOLFGANG STORCK
Bürgermeister

ROBERT ECKERT
Museumsleiter

70 Jahre

70 Jahre Museum Bad Orb

- 1916** Der Frankfurter Genealoge und Heraldiker Karl Kiefer, als Offizier auf der Wegscheide stationiert, regt den Aufbau eines Heimatmuseums an und trägt die ersten Sammlungsbestände zusammen.
- 1935** Neuordnung des Altbestandes und Aufbau einer Schausammlung durch Rektor Heinrich Hardt.
- 1936** Eröffnung des Städtischen Heimatmuseums Bad Orb im Obergeschoss des ehemaligen Rathauses am Kurpark.
- 1979** Gründung des Bad Orber Geschichts- und Heimatvereins unter Vorsitz von Museumsleiter Robert Eckert.
- 1982** Erstes Burgfest des Geschichtsvereins zur Förderung des Museumsaufbaus in der Burg.
- 1988** Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten in der Burg als Museumsgebäude.
- Eröffnung der Museumsabteilungen:**
- 1989** Leben – Wohnen – Arbeiten in Orb 18. bis 20. Jahrhundert (Erdgeschoss)
- 1993** Entstehung und Entwicklung des Heilbades Orb um 1900 (1. OG)
- 1995** Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit (2. OG)
- 2006** Geschichte der Orber Salzgewinnung vom Mittelalter bis zum Niedergang im 19. Jahrhundert (Dachgeschoss)

Museumsleiter:

- 1935 – 1954 Heinrich Hardt
- 1954 – 1960 Johannes Hessberger
- Seit 1960 Robert Eckert



Museum Bad Orb

- Museum Bad Orb** Burgring 14 (neben St. Martin)
63619 Bad Orb
Zugang über Haus des Gastes
- Parkplätze in der Nähe** **P4** Haus des Gastes
Frankfurter Straße/Ecke Burgring
P3 Untertor Frankfurter Straße
P5 Burgring
- Öffnungszeiten** Donnerstag 10 – 12 Uhr (außer an Feiertagen)
1x monatlich jeden 2. Sonntag
von 14.30 – 17 Uhr (April – Oktober),
zusätzlich: siehe Museumsaushang
- Führungen** Jeden Mittwoch 15.30 Uhr
- Schulklassen und Gruppen** Nach Anfrage und Voranmeldung
Tel 06052-860 (Rathaus Zentrale)
- Eintritt** Erwachsene EUR 2,- (Kurgäste EUR 1,-)
Kinder EUR 0,50
Gebühr für Führungen: normaler Eintrittspreis
(Stand Öffnungszeiten u. Eintritt: Sommer 2009)
- Das Museum ist eine Einrichtung der Stadt Bad Orb**
- Museumsleiter** Robert Eckert, Tel 06052-3226
- Verwaltung** Stadt Bad Orb
Rathaus, Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
Tel 06052-860 (Zentrale), Fax 06052-86110
E-Mail: info.stadt@bad-orb.de
www.bad-orb.de
- Förderverein des Museums** Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V.
Erste Vorsitzende: Christel Huth
- Herausgeber** Stadt Bad Orb
Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V.
- Text und Redaktion** Robert Eckert, Bad Orb
Edmund Acker, Bad Orb
Susanne Michelsky, Eppstein
- Gestaltung** m:m Michelsky Morling,
Konzept & Gestaltung, Eppstein
- Fotos** Elsbeth Ziegler und Eberhard Eisentraud, Bad Orb
Karl August Ihl, Bad Orb



**Kreissparkasse
Gelnhausen**

Die Herausgabe dieser Information wurde
gefördert von der Kreissparkasse Gelnhausen.
Die Filiale Bad Orb finden Sie im Burgring 1.

Museum Bad Orb



Ein Rundgang
durch die Geschichte
der Stadt Bad Orb

Alltag in Orb im 19. Jahrhundert

Salz aus Orb deckte über 700 Jahre den Inlandsbedarf des Kurfürstentums Mainz. Orb war sein wichtigster Salzproduzent. Gewerbe und Handwerk blühten, und der Salzhandel stärkte die Wirtschaftskraft der kleinen Stadt.

Das 19. Jahrhundert markiert den Niedergang der Saline und damit der Stadt Orb. Überregionale politische und wirtschaftliche Veränderungen sowie technischer Fortschritt bei der Salzgewinnung waren verantwortlich für einen einschneidenden Wandel der Lebensverhältnisse.

Im Erdgeschoss bildet die Armut der Orber Bevölkerung im 19. Jahrhundert den Einstieg in die Ausstellung »Leben – Wohnen – Arbeiten in Orb 18. bis 20. Jahrhundert«.



Orber Frauen um 1900

Das Thema wurde in einem inszenierten Ausstellungsraum umgesetzt. In verschiedenen Präsentationseinheiten sind die Ursachen für die Verarmung der ehemals blühenden Salzsiederstadt, die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Überwindung der Not durch Hilfsmaßnahmen des Königreichs Bayern aufgezeigt. Der Rundgang durch die Ausstellung ist als Weg festgelegt. Die Besucher nähern sich über Wald und Feld

der Stadt Orb und betreten dort Straßen, Plätze und ein Wohnhaus mit Präsentationen zu Lebensverhältnissen, Trachten und der einstigen Zigarrenfabrikation.

Eine Tonbildschau bietet die Möglichkeit zusammenfassender Information.



Diorama Waldnutzung

Heilbad Orb um 1900



Badezelle 1911

Eine erste Badeanstalt eröffnete der Apotheker Franz Leopold Koch bereits im Jahr 1837. Die wirtschaftliche Not der Bevölkerung seit dem Niedergang der Saline konnte jedoch erst mit dem

Ausbau Orbs zum Heilbad in einer gewaltigen Investition zur Jahrhundertwende 1899/1900 gelindert werden. 1909 erhielt das Städtchen Orb den Titel „Bad“ offiziell verliehen.

Im ersten Obergeschoss des Museums präsentiert sich das junge Kurbad im Architekturstil der Jahrhundertwende. Originalbauteile und Großfotos ergänzen Kurhausinterieur, Badezelle, Arkadengang, Parklandschaft und Caféterrasse zu einer begehbaren Bühne der Gründerzeit. Der Besucher fühlt sich in die Zeit des Kurbetriebes Anfang des 20.



Pauke des Orber Salon-Orchesters, gegründet 1924

Jahrhunderts zurückversetzt: Reisekoffer, Fahrkarten ins Bad, Werbeanzeigen und Prospekte, Trinkgläser, Tafelservice der Kurhotels, Hüte, Musikinstrumente, Postkarten, Fotokamera und Souvenirs sind Erinnerungen an das feine gesellschaftliche Leben der Kurgäste im jungen Heilbad.



Souvenir aus Bad Orb: Bierkrug Anfang 20. Jh.

Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit

Die jahrhundertelange Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz führte zu einer Prägung Orbs durch den katholischen Glauben. Erst seit der Zugehörigkeit zu Preußen entwickelte sich eine evangelische Gemeinde.

Im zweiten Obergeschoss präsentiert sich die Dauerausstellung mit der von Kirche und Religion geprägten Stadt- und Alltagsgeschichte. In einer räumlichen und thematischen Vernetzung zwischen „Außen- und Innenräumen“ werden öffentliches Glaubensbekenntnis, häusliche Frömmigkeit und Andacht dargestellt.



Zunftzeichen der Orber Weber auf einer Prozessionsstange 18. Jh.

Relikte der Kirchengeschichte, aus Traditionen und Lebensstationen finden besondere Ausstrahlung in speziell komponierten Ausstellungseinheiten und dokumentieren religiöse Höhepunkte im Leben der Bevölkerung Orbs. Ein Videofilm ist dem heute noch in Bad Orb lebendigen Wallfahrts- und Prozessionswesen gewidmet. Weitere Vitrinen informieren über die evangelische Gemeinde und die ehemalige jüdische Gemeinde.



Messgewand mit Wappen des Würzburger Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn 1595



Blick in die Ausstellung

Die Orber Saline

Den „krönenden Abschluss“ des Museumsbesuches bildet im Dachgeschoss das großflächige Landschafts- und Architekturmodell der historischen Salinenanlage im Orbtal (heutiger Kurpark) im Zustand des ehemaligen Salzwerkes um 1850.



Ausschnitt aus dem Salinenmodell: Blick auf das Verwaltungsgebäude und den Sudhof

Eine Bildtafelokumentation präsentiert die nahezu 1000 Jahre Herrschafts- und Wirtschaftsgeschichte des Orber Salzwerkes im Überblick: Glanz und Blüte des kurmainzischen Salzsiederstädtchens im Spessart sowie Absatzschwierigkeiten und Niedergang der Saline. Ein Film veranschaulicht Salzgewinnungsmethoden vom Mittelalter bis in die Neuzeit sowie die Spurensuche nach Zeugnissen der historischen Salzgewinnung, der die Stadt Orb ihre Entstehung und ihren Reichtum bis ins 17. Jahrhundert verdankte.

Die endgültige Ausarbeitung und Fertigstellung der Ausstellung zur Geschichte der Orber Saline, Salzgewinnungstechnik und zum Salzhandel soll schrittweise in den kommenden Jahren erfolgen.



Türsturz-Schlussstein eines ehemaligen bayerischen Salinengebäudes 1862



Geldkassetten der Salinenverwaltung 18. Jh.